BAWAG
Contemporary
BAWAG FOUNDATION

Franz-Josefs-Kai 3
A-1010 Wien
T 059905 919
bawagcontemporary.at
facebook.com/
BAWAGcontemporary

Clegg & Guttmann
Portraits and Other Cognitive Exercises 2001 – 2012

12. April – 10. Juni 2012
Eröffnung: Mittwoch, 11. April, 19.00 Uhr
Pressegespräch: Mittwoch, 11. April, 10.30 Uhr

Für ihre Ausstellung *Portraits and Other Cognitive Exercises 2001–2012* in den Räumen des BAWAG Contemporary haben Clegg & Guttmann exemplarische Werke ihrer Produktion aus der Perspektive der Gegenwart überdacht. Einer Auswahl des seit dem Jahr 2001 kontinuierlich entwickelten Werkblocks der *Cognitive Exercises* stellen sie frühe und aktuelle Beispiele ihrer unwiderstehlich attraktiven Porträtfotografie gegenüber. Das Ergebnis ist ein visuelles und inhaltliches Stretching zwischen Kargheit und Opulenz, zwischen Glamour und Diskurs.

Ein heimliches Bezugssystem verbindet die unterschiedlichen Genres. Zu den von Clegg & Guttmann eingesetzten Techniken gehören Fotografie, Skulptur, Installation und Video; ihre künstlerische Methode reicht von klassischer Objektproduktion bis zur Performance; sie interessieren sich für Soziologie und das Alltagsleben ebenso wie für Wissenschaft und Philosophie. Wenn sie innerhalb ihrer Praxis individuelle Kategorien mit so anschaulichen Titeln wie *Community Portraits, Social Sculptures oder Spontaneous Operas* etablieren, geht es immer darum, das Thema Porträt mit verschiedenen Mitteln zu untersuchen. Clegg & Guttmann entwerfen Modelle für Kommunikation, Kollaborationen und die Beteiligung an politischen und kulturellen Prozessen. Unter ihren Arbeiten sind viele an den Schnittstellen von Funktion und Funktionalisierung angesiedelt, oft herrscht ein strenges Regime intellektueller Begrifflichkeiten. Den erkenntnistheoretischen Konstruktionen stehen Werke zur Seite, die von Stimmungen, Gesten, Mimik und Körperhaltungen getragen sind, Werke, deren erzählerischer Gehalt aus der Zeit zu fallen scheint.

Der konzeptuelle Rahmen der Ausstellung umschließt drei wesentliche Felder ihrer Arbeit: Porträts, Bibliotheken und kognitive Übungen. Clegg & Guttmann ziehen konkrete Präsentationen der letzten Jahre heran, um das eigene Werk unter dem Gesichtspunkt einer Rekontextualisierung zu durchkämmen. Dafür verwenden sie ihre bereits aus dem Frühwerk bekannte Collagestrategie.

BAWAG
PSK

Clegg & Guttmann
Portraits and Other Cognitive Exercises 2001 – 2012

Die interessanten Räumlichkeiten des BAWAG Contemporary haben Clegg & Guttmann zu einem Display angeregt, das optische Tatsachen den ästhetischen Begriffen und Theorien gegenüberstellt, die in die Objekte hineingelesen werden können.

Drei vertikal organisierte Bibliotheksskulpturen *(Sha'at'nez,* 2004; *The Moebius Library,* 2005; *La Libreria Piramidale,* 2007) treffen auf die Rauminstallation *Falsa Prospettiva,* 2001, eine sich in die Tiefe erstreckende Trompe-l'œil-Arbeit aus Bücherschränken. Clegg & Guttmann bezeichnen *Falsa Prospettiva* als eine „Knowledge Sculpture", mit der auf den Unterschied zwischen dem Sichtbaren und der dahinterliegenden Realität hingewiesen werden soll. An *Sha'at'nez oder die verschobene Bibliothek,* einer Collage aus Bücherregalen im Umfeld Sigmund Freuds, interessiert die Künstler der physische Ortswechsel von Büchern ebenso wie Freuds psychoanalytischer Begriff der Verschiebung bzw. Substitution. Die Pyramide wiederum bezieht sich auf das Studiolo, die private Lesestube der Renaissance, und die Möbiusschleife, auf jene aus der Topologie Lacans bekannte zweidimensionale Struktur, für die es eine Unterscheidung zwischen unten und oben bzw. innen und außen nicht gibt. Beide Skulpturen können als Ablagen „benutzt" werden und funktionieren als Beispiele für Gemeinschaftsporträts und kollektives Gedächtnis.

Im Zentrum der Ausstellung steht der seit den 1980er-Jahren wohl wichtigste Transmitter Clegg & Guttmanns: die Fotografie, das fotografische Porträt. Die Einzelbildnisse, Bilder von Paaren und vielfigurigen Gruppen gehören bis heute zum Aufregendsten, was dieses Genre zu bieten hat. Ihr Bezugsrahmen sind die ästhetischen Konventionen historischer Porträts und Gruppenbilder des 16. und 17. Jahrhunderts. Die Niederländer von Frans Hals bis Rembrandt, die Italiener von Tizian bis Caravaggio sind das Referenzmaterial für einen Werkkomplex, der kollektive Strukturen, gesellschaftliche Gefüge und Machtverhältnisse mit dem Instrumentarium jener historischen Repräsentations- und Familienporträts inszeniert, die Personen in ein Umfeld stellen, das ihren kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Hintergrund offenlegt.

Clegg & Guttmann
Portraits and Other Cognitive Exercises 2001 – 2012

Clegg & Guttmann kennen die Codes von Status, Einfluss und Kapital. Sie entwickeln einen Look für „Reich und Schön", eine Fiktion von dem, was in der Realität Wert, Wirkung und Anziehungskraft hat. Der Typus trägt fashionables Schwarz, die Männer weiße Hemden und dunkle Krawatten, die Damen effektvollen Schmuck und Juwelen. Oft übertrieben und isoliert werden die Effekte selbst zur Materie der Selbstreflexion.

Mit *Executives of the Steel Industry versus Executives of the Textile Industry* zeigen Clegg & Guttmann ein charakteristisches Bild der frühen Achtzigerjahre: Zwölf Männer sind in einem altmeisterlichen Dunkel aufgereiht. Eine starke Lichtquelle beleuchtet Gesichter, Hände und die weißen Hemden. Keiner lächelt oder sucht den Blickkontakt mit der Kamera. Zitate aus der Kunstgeschichte kommentieren die Darstellung im Hintergrund: Daumiers Verspottung Napoleons III. und seine berühmte Karikatur *Après vous,* die einen französischen und einen preußischen Soldaten zeigt, die einander beim Niederlegen der Waffen den Vortritt lassen.

Neben Commissions, für die sich Sammler, Galeristen und Kuratoren ebenso gerne abbilden lassen wie wohlhabende Diamantenhändler mit ihren Kindern (ein eigenes Kapitel sind die „Rejected Commissions"), entstehen Porträts fiktiver Auftraggeber. Clegg & Guttmann engagieren junge Kollegen aus ihrem Freundeskreis und Schauspieler, die älter sind als sie selbst. Diese tauchen dann immer wieder auf, Kultfiguren aus dem East Village wie der 2006 verstorbene Bill Rice, der in *Coffee & Cigarettes* von Jim Jarmusch und in Amos Poes *Subway Riders* spielte, dem Film, mit dem die Österreicherin Johanna Heer an der Kamera berühmt wurde.

Für die Ausstellung haben Clegg & Guttmann die wegweisende Arbeit *The History of Photography* ausgewählt. Rice tritt im grauen Anzug und mit schwarzer Krawatte weniger als Businessman, sondern eher als Privatdedektiv aus dem Film noir auf, umweht von einem Hauch deutschem Expressionismus, erfüllt von existenzieller Verbitterung. Die Collage aus einer Farbfotografie vor schwarz-weißem Hintergrund ist eine offensichtliche Referenz auf die Methoden und den technischen Fortschritt der Porträtfotografie.

Clegg & Guttmann
Portraits and Other Cognitive Exercises 2001 – 2012

Wie im 19. Jahrhundert verwenden Clegg & Guttmann konkrete fotografische Hintergründe, kulissenhaft eingesetzte Fototapeten, die Architekturfragmente wiedergeben und über diese Raumabbildungen Ambiente suggerieren. Clegg & Guttmann vergrößern die Fotos und montieren sie hinter ihren Modellen so, dass die Inszenierung, die Bühne, deutlich wird: Die Bahnen verdecken nur Teile des Raums, Papierkanten und aufgerollte Ecken geben das Verfahren preis.

Das historische Gebäude des YMCA Jerusalem, 1933 von Shreve, Lamb & Harmon, den Architekten des Empire State Building, errichtet, mit seinen eleganten Kuppeln, Bögen und verglasten Loggien, das Foyer der Hauptbibliothek der Columbia University oder die Villa Rossi in der Toscana sind häufig verwendete Motive, die je nachdem, wie die Künstler sie einsetzen, anders gelesen werden können.

Aus der Serie der Collaborations, die ausschließlich mit KünstlerInnen eingegangen werden, zeigen Clegg & Guttmann den Dandy und Anarchoästheten Martin Kippenberger im Proto-Margiela mit avantgardistisch vom Anzug abgetrenntem Ärmel.

In den Beispielen ihrer späteren „Austrian Portraits" beziehen sich Clegg & Guttmann vor allem auf Gustav Klimt und setzten Muster, Aluminiumfolie und Kupfer als Hintergründe ein.

Schließlich machen Clegg & Guttmann mit einigen eindrucksvollen Querverweisen auf inhaltliche und visuelle Bezüge zwischen Fotografie, Skulptur und den Partizipationsangeboten der *Cognitive Exercises* aufmerksam. *The Bookworm* mit seiner Spitzweg-Referenz dockt als Fotografie bei den Bibliotheksskulpturen an, *Cognitive Exercise II: The Constrained Brahms Quartett* stellt eine Verbindung zwischen dem Handicap des blonden Jünglings auf der Fotografie *The Cripple* und der Aufführung des C-Moll-Streichquartetts von Johannes Brahms unter erschwerten Bedingungen her: Die Musiker sind mit Stangen so aneinandergefesselt, dass ein individuelles Spiel unmöglich ist. Die Graffiti, die Ausstellungsbesucher auf *Cognitive Exercise III: Continuous Drawing* hinterlassen, entdeckt man auf der Fotografie *Now That He Started* wieder, die eine Keith Haring gewidmete Zeichnung von Clegg & Guttmann in ihrem Loft in Chelsea zeigt.

Clegg & Guttmann
Portraits and Other Cognitive Exercises 2001–2012

Mit den *Cognitive Exercises* haben Clegg & Guttmann Handlungsanlässe entwickelt, die mit dem Leben verbunden sind und das Publikum zum Einsatz motivieren. Mögliche Gesten und Aktionen, ein „Verhalten unter beeinflussten Bedingungen" überblenden Clegg & Guttmann auf und mit ihren Fotografien, ihrer Bildorganisation, Komposition und Lichtsemantik. Durch diesen Kontext eröffnet sich eine neue Perspektive auf einige der Porträts. In diesen Arbeiten zeigen Clegg & Guttmann Menschen, die es vermögen, ihre Situation, die Objekte, die sie umgeben, und ihre Umwelt direkt zu kommunizieren. Was in der Reagan-Ära als Kritik der Machtanbetung begann, gewinnt in Zeiten der „Occupy Wall Street"-Bewegung an zusätzlicher Bedeutung.
(Brigitte Huck)

Martin Guttmann dankt Will Benedict herzlich für wertvollen kuratorischen Input.

Begleitprogramm

25.4., 20 Uhr
Künstlergespräch
Will Benedict im Gespräch mit Clegg & Guttmann
21 Uhr
Soundperformance
Joy Religion

9.5., 21 Uhr
Soundperformance
Emilio Sandmann Online Orchestra

16.5., 21 Uhr
Soundperformance
Pescadito Quartett
Cognitive Exercise II: Constraint Brahms Quartet

30.5., 21 Uhr
Soundperformance
Beatrix Curran

Weitere Termine und Details
entnehmen Sie bitte der Website.
Änderungen vorbehalten
Eintritt frei

BAWAG Contemporary
täglich 14–20 Uhr
Führungen jeden
Donnerstag um 18 Uhr
Begleitveranstaltungen
Eintritt frei

Künstlerische Leitung:
Christine Kintisch
Kuratorin:
Brigitte Huck
Organisation:
Elisabeth Hofbauer
Technischer Aufbau:
museum standards, mu.st. OG

Kurator Konzerte:
Stephen Mathewson
Kurator Film:
Norbert Pfaffenbichler
Kunstvermittlung:
Wolfgang Brunner

Social Media:
Alina Brad
Webmaster:
Christian Leberwurst
Tontechnik:
prilfish veranstaltungstechnik
Video:
Kurt van der Vloedt – artvan
Fotografie:
Oliver Ottenschläger
Grafik:
Angela Althaler, a+o
Architektur:
propeller z

Presse:
Mag. Christina Werner
w.hoch.2wei.
Kulturelles Projektmanagement
T 43/1/ 524 96 46-22
F 43/1/ 524 96 32
werner@kunstnet.at

Download Pressefotos:
bawagcontemporary.at/presse

BAWAG PSK